

Lärmbelastung im Klassenzimmer

Beitrag von „Ichbindannmalweg“ vom 22. November 2021 20:45

Das Problem kenne ich sehr gut. Gerade moderner Unterricht sorgt für extreme Lautstärke. Du findest im Netz diverse Brochüren über die Auswirkung der Akustik auf den Unterricht. Es ist wohl so, dass es einen Effekt gibt, dass sich der Geräuschpegel immer weiter aufschaukelt, wenn die Nachhallzeiten einen bestimmten Wert überschreiten.

Ich selbst habe ein bei Stillarbeit alleine vom Scharren der Füße und den Kratzen der Stifte etwa 60-70 Dezibel vorne am Pult gemessen. Bei disziplinierter Partnerarbeit waren es 70-80, bei Gruppenarbeit eher mehr... in der Turnhalle haben Kollegen über 110 gemessen...

Ich habe mir den Mund fusselig geredet dass die Schüler nichts verstehen können - weil tatsächlich nur ein Bruchteil akustisch ankommt - bekommt man auch mit wenn man bei Referendaren hinten drin sitzt. Und was machen Schüler, wenn zuhören anstrengend ist? Abschalten. Im Zweifelsfall noch mehr Lärm. Aber das interessiert einfach keinen. Muss am Unterricht liegen dass die Schüler schlecht lernen.

Lärm bedeutet leider auch Stress für alle Beteiligten. Es macht Lehrer und Schüler krank. Erstere sind sich dessen nie mehr bewusst.

Anekdote: ein älterer, sehr geschätzter Professor begann seine Vorlesung vor Lehrrämtlern mit einem intelligenten Vortrag über Körperverletzung, wobei er sich auf das laute, respektlose Verhalten der Studenten im überfüllten Hörsaal in der vorangegangenen Woche bezog. Dann nahm er seine Sachen und ging wortlos raus ...